



## Stadtgeschichte

Die Gründung der Stadt liegt im Dunkel der Geschichte verborgen. Der Name Trefffurt leitet sich wahrscheinlich von den drei Furten ab, durch die man die Werra queren konnte. Auf einer Urkunde aus dem Jahr 1104 wird die Stadt erstmals erwähnt, Pilgrim die Trifurte als Zeuge einer Altarweihe genannt. In dieser Zeit lassen die Herren von Trefffurt auch die Burganlage zum Schutz der Werrafurten errichten. Sie sind am Thüringer Landgrafenhof als Ministeriale tätig und erweitern laufend ihren Besitz. Zur Herrschaft Trefffurt gehören alle Dörfer im Umkreis, Burg und Stadt Spangenberg, der Metilstein bei Eisenach und vieles mehr. Um 1336 wird die Stadt von einem vereinten Heer aus Hessen, Sachsen und Mainz belagert und erobert. Die Sieger verwalten Trefffurt fortan gemeinsam in einer sogenannten Ganerbschaft (sh. Stadtwappen am Rathaus).

Im 16. bis 20. Jahrhundert erzeugen Trefffurter Töpfer die weithin geschätzte Werrakeramik. Nach den Napoleonischen Kriegen endet die Dreiteilung, Trefffurt wird preußisch. Nach 1842 kommt die Zigarrenproduktion in die Werrastadt, ab 1902 die Eisenbahn und mit dieser der erste Tourismus. Ab 1952 liegt die Stadt in der Sperrzone der innerdeutschen Grenze und ist für Besucher nicht mehr erreichbar.

Mit dem Wegfall der Grenze 1989 rückt Trefffurt wieder in die Mitte Deutschlands und bietet zusammen mit den Stadtteilen Falken, Großburschla und Schnellmannshausen in herrlicher Landschaft Gelegenheit zu vielen interessanten Entdeckungen.



## 7 Burg Normannstein

Seit dem frühen 12. Jahrhundert wacht der Normannstein über die Stadt. Der ursprüngliche Bergfried mit Ringmauer wurde durch die Herren von Trefffurt schließlich zu einer repräsentativen Anlage ausgebaut. Nach der Ritterära residierten hier bis ins 16. Jahrhundert die „Ganerben“. Danach stand die Burg lange Zeit leer und verfiel. Nach 1894 erhielten der Kapellenbau und das Torhaus durch die Einrichtung einer Gaststätte ihr heutiges Aussehen, viele Jahre lang war der Normannstein ein beliebtes Ausflugsziel; ab 1975 dann Jugendklub. Heute präsentiert sich das alte Gemäuer umfangreich saniert, mit der Ausstellung „Werraburgen über Werrafurten“, Burggastronomie und zwei Trauzimmern in historischem Ambiente.

Anfahrt bis zur Burg möglich, Außengelände frei zugänglich, Innenhof barrierefrei erreichbar

Kontakt Restaurant & Ausstellung: Tel.: 036923 - 82 87 44



**TREFFURT**

Burg Normannstein  
& Stadtplan



**TOURISTINFORMATION  
TREFFURT**

Puschkinstr. 3, 99830 Treffurt

Tel.: 036923 - 515-42 | [www.treffurt.de](http://www.treffurt.de)

Außerhalb der Öffnungszeiten können Sie gern unseren INFO-PUNKT gegenüber des Bürgerhauses besuchen. Dort befinden sich auch Toiletten und abschließbare Fahrradboxen.

Herausgeber: Stadt Treffurt | Fotos: Anna-Lena Thamm (bbsMEDIEN)  
Gestaltung: bbsMEDIEN - die Kreativagentur



in der Arbeitsgemeinschaft Deutsche Fachwerkstädte e. V.



Naturpark  
Eichsfeld-Hainich-Werratal



WELTERBEREGION  
WARTBURG  
HAINICH

## 1 RATHAUS

Das wunderschöne Renaissance-Fachwerkhaus stammt aus dem 16./17. Jahrhundert. Die Schnitzarbeiten an der Freitreppe stellen St. Georg (rechts) und St. Michael dar; darunter in Stein das ganerbschaftliche Stadtwappen.

## 2 OHRFEIGENHAUS

Anno 1608: Der hessische Amtmann Bley soll von seinem fürstlichen Vorgesetzten eine Ohrfeige erhalten haben – als Strafe für seine Prunksucht beim Bau des „bescheidenen“ Hauses.

## 3 BÜRGERHAUS

Unser heutiges Bürgerhaus wurde um 1880 als Firmengebäude errichtet und erinnert an die traditionsreiche Trefffurter Zigarrenproduktion. Heute finden Sie hier die Tourist-Information und Stadtbibliothek.

## 4 TROTTSCHER HOF

Erbaut wurde der prächtige Gebäudekomplex als mittelalterlicher Burgsitz der Familie von Trott, direkt an und auf der Stadtmauer. Heute beherbergt er unsere Kindertagesstätte und das Heimatmuseum.

## 5 STADTMAUER & HEIMATMUSEUM IM BURGSTIEG

Mehrere Stadtmauer-Abschnitte (13. Jahrhundert) sind noch gut erhalten. Unser liebevoll eingerichtetes Heimatmuseum beleuchtet die Epochen der Stadtgeschichte, traditionelle Werrakeramik und weltberühmte Zigarrenproduktion.



## 6 SÄCHSISCHER AMTSHOF MIT WEHRTURM & MARIENKIRCHE

Die drei Amtshöfe wurden um 1550 erbaut, hier der Sitz des sächsischen Amtmannes. 300 Jahre später entstand auf dem Gelände die katholische Kirche St. Marien. An der Nordwestseite ist ein Wehrturm der Stadtbefestigung erhalten.

## 8 NORMANNSTEINQUELLE

Am Fuße des Burgberges sprudelt seit Jahr und Tag gutes Quellwasser an die Erdoberfläche. Hier liegt der Ursprung der Siedlung, aus der einst die Stadt Trefffurt wurde. An der Quelle sind auch uralte, sagenumwobene Steinkreuze zu sehen.

## 9 ABENTEUERSPIELPLATZ

Neben der Normannsteinquelle führt ein Fußpfad direkt ins Kinderabenteuer: Hier kann die Erstürmung einer mittelalterlichen Burg geprobt werden. Weitere Spielplätze befinden sich in der Straße des Friedens und der Falkener Landstraße sowie in unseren Stadtteilen.

## 10 MAINZER HOF & HESSISCHER HOF

Den Mainzer Hof mit seinem markanten Torbogen wählte der erste Landrat des Kreises Mühlhausen, Carl von Hagen, zum Wohn- und Amtssitz (1816-1837). Westlich davon befindet sich der Hessische Hof als dritter der Trefffurter Amtshöfe.

## 11 FALKENSTEIN

1618 ließ der Vogt Philipp Falk dieses imposante Gebäude errichten, das heute noch als Gefangenenhaus bekannt ist. An der Außenwand befand sich früher ein Neidkopf, der „Trefffurter Sperrachen“, eine unheimliche Fratze mit herausgestreckter Zunge.

## 12 EVANGELISCHE PFARRHÄUSER

Das alte Pfarrhaus stammt aus dem Jahr 1566, ein Teil des Erdgeschosses ist noch original erhalten. Genau gegenüber baute man 1744 ein neues Pfarrhaus, das bis heute genutzt wird.

## 13 BONIFATIUSKIRCHE

Der Grundriss des spätromanischen Baus aus dem 13. Jahrhundert folgte ursprünglich einem gleicharmigen Kreuz. Der Umbau zur heutigen Form

erfolgte im 19. Jahrhundert. Im Inneren birgt St. Bonifatius Schätze wie den gotischen Flügelaltar, die Epitaphien und die modernen „Grenzzeichen“.

## 14 HAUS KIRCHSTRASSE 31

Das wahrscheinlich älteste Wohnhaus Treffurts (1546) wurde detailgetreu saniert und besticht mit seinem Fachwerkschmuck. Im Keller befand sich früher vermutlich ein Weinausschank, die hallenartige Diele könnte als Verkaufsraum gedient haben.

## 15 RINKS HAUS

Das zweitälteste Wohnhaus der Stadt (1589) charakterisieren die schöne Torfahrt mit Portalrahmung,



das übersetzte Obergeschoss und das auskargende Zwerchhaus. Der linke Teil wurde landwirtschaftlich genutzt, bis man Mitte des 19. Jahrhunderts eine Zwischendecke einzog und Wohnraum schuf.

## 16 PFUHLS HOF & PRANGERSÄULE

Dieser eindrucksvolle Burgmannensitz gehörte der hessischen Adelsfamilie von Keudel und bildete mit zahlreichen Höfen und Landflächen den größten Trefffurter Grundbesitz.

Die Prangersäule ist nicht original, aber ihr Standort: Hier am Falkentor stand einst ein sehr unbequemes Holzgestell zur Bestrafung gefangener Übeltäter.

## 17 BAHNHOF

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts entwickelte sich Trefffurt zum wichtigen Verkehrsknotenpunkt der neuen Eisenbahnstrecken zwischen Eisenach, Mühlhausen und Eschwege. Erhalten geblieben ist nur das schöne Bahnhofsgebäude.

## 18 AMTSGERICHT

1906 baute man das stattliche „Preussisch Königlich Amtsgerecht“ mit Gefängnisstrakt. Heute lernen hier die Trefffurter Grundschüler.

## 19 HEIMAT- & TRAUMZIELPARK

In dem einzigartigen kleinen Park mit verschiedensten Ortsschildern und Wegweisern kann jeder, der mag, seinen Heimatort oder sein persönliches Traumziel verewigen. Anmeldung: Touristinformation

